

einer Zentralleitung zusammengeschlossen und eine Kommission zur Bearbeitung des Umsatzsteuergesetzes eingesetzt.

Diese Kommission ist am 11. d. Mts. zu einer Sitzung zusammengetreten und hat beschlossen, die Vertreter nachstehender Organisationen sowie der dazugehörigen Fachpresse zu einer gemeinsamen Sitzung für Dienstag, den 16. September, 10 Uhr vormittags, in den Räumen des Deutschen Uhrenhandelsverbandes, Berlin W, Leipziger Strasse 37, einzuladen:

1. Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie,
2. Verband Deutscher Uhrengrossisten, e. V.,
3. Deutscher Uhrenhandelsverband, e. V.,
4. Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede,
5. Deutscher Optikerverband, e. V.,
6. Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser,
7. Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels,
8. Handelskammer Berlin,
9. Handwerkskammer Berlin.

Ferner sind alle Parteien der Deutschen Nationalversammlung eingeladen, ihre Vertreter zu einer Besprechung am Mittwoch, den 24. September, mit der erwähnten Kommission und den vorerwähnten Vertretern der verschiedenen Verbände zu entsenden. — Die Sitzung am 16. September hat inzwischen stattgefunden. Nachstehend der Bericht hierüber.

Umsatzsteuerkommission der Zentralleitung. Gemeinsame Sitzung mit den eingeladenen Verbänden und Fachzeitschriften am Mittwoch, den 16. September, vormittags 10 Uhr, in den Geschäftsräumen des Deutschen Uhrenhandelsverbandes, Berlin W 8, Leipziger Strasse 37.

Ausser den Kommissionsmitgliedern waren eingeladen: Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie; Verband Deutscher Uhrengrossisten; Deutscher Uhrenhandelsverband; Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede; Zentralverband des Deutschen Grosshandels; Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels; Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser; Deutscher Optikerverband; Interessenvereinigung Deutscher Optiker; Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag; Handwerkskammer Berlin; Handelskammer Berlin; Deutsche Uhrmacherzeitung; Uhrmacherwoche; Uhrmacherskunst; Westdeutsche Uhrmacherzeitung; Goldschmiedezitung; Goldschmiedekunst; Deutsche Optische Wochenschrift; Zentralzeitung für Optik und Mechanik. Erschienen waren von der Kommission die Herren Bätge, Dr. Felsing, Kames, Ritter und Schultz. Von den Verbänden und Zeitschriften waren Vertreter erschienen von: Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie; Verband Deutscher Uhrengrossisten; Deutscher Uhrenhandelsverband; Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede; Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes, e. V.; Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser; Interessenvereinigung Deutscher Optiker; Handelskammer Berlin; Handwerkskammer Berlin; Deutsche Optische Wochenschrift; Deutsche Uhrmacherzeitung; Goldschmiedekunst.

Im Auftrage der Kommission wurde die Sitzung um 10¹/₂ Uhr vom Geschäftsführer des Deutschen Uhrmacherbundes, Herrn Kames, eröffnet. In kurzen Darlegungen wurden die Forderungen, die von der Kommission der Zentralleitung aufgestellt waren, bekanntgegeben und die Begründungen hierfür mitgeteilt. Es wurde dann aufgefordert zur Stellungnahme zu diesen Vorschlägen und zur Abgabe von Erklärungen, ob und wie weit die in Betracht kommenden Verbände diese Forderungen mit zu den ihrigen machen und unterstützen würden.

Es wurde ferner Bericht erstattet über die weiter in Aussicht genommenen Schritte und aufgefordert, etwaige Vorschläge zu unterbreiten. Die Vertreter aller Verbände beteiligten sich an der Aussprache. Die Kommissionsforderung auf Erhebung der gesamten erhöhten Umsatzsteuer beim Kleinhändler wurde von allen unterstützt, mit Ausnahme des Vertreters des Verbandes der Deutschen Waren- und Kaufhäuser. Von

diesem Verband wurde die Erklärung abgegeben, dass er zwar gern bereit sei, die Forderung auf Gleichstellung aller Uhren mit den Juwelierwaren zu unterstützen, dass er es aber unbedingt ablehnen müsse, für weitere Gegenstände eine solche Gleichstellung mit herbeizuführen. Trotz der überzeugenden Darlegungen verschiedener Redner war eine Aenderung dieser Stellungnahme nicht zu erreichen.

Hinsichtlich der Schaffung einer Freigrenze für alle Schmuck- und ähnlichen Waren waren die Ansichten sehr geteilt. Nach ausgiebiger Debatte neigte die Mehrheit zu der Ansicht, dass es unmöglich sein werde, eine Freigrenze zu erreichen, und dass durch den Versuch eine solche Freigrenze durchzusetzen, unter Umständen unsere ganzen Bestrebungen gefährdet würden. Es ist eben zu berücksichtigen, dass billige Schmucksachen (Bijouterien) nicht nur von Uhren- und Goldwarengeschäften, sondern auch von einer grossen Anzahl von Warenhäusern, Basaren, Galanteriegeschäften und dergleichen geführt werden, die mit einer solchen Forderung nach der Erklärung des Vertreters ihres Verbandes nicht einverstanden sind, so dass von vornherein auf einen Erfolg diesbezüglicher Bestrebungen nicht gerechnet werden kann. Man einigte sich deshalb dahin, nur nachdrücklich zu fordern, dass Uhren den Juwelierwaren gleichzustellen sind. Zu den Juwelierwaren sind nicht nur alle von Hand angefertigten Edelmetallwaren, sondern überhaupt alle Edelmetallwaren und alle Edelsteine zu rechnen. Von der Forderung einer Freigrenze für Edelmetallwaren wurde abgesehen, dagegen soll für alle Uhren eine Freigrenze von 250 Mk. gefordert werden. Der Vertreter der Interessenvereinigung Deutscher Optiker musste schon vor diesem Beschluss die Versammlung verlassen. Es wurde davon abgesehen, optische Erzeugnisse in den Beschluss mit einzubeziehen. Alle Verbände erklärten sich bereit, gemeinsam energisch für diese Forderungen einzutreten. Bei der Besprechung ergaben sich im einzelnen noch verschiedene Mängel des Gesetzentwurfes, auf deren Beseitigung ebenfalls hingewirkt werden soll.

Nach dem Schluss der Hauptverhandlungen traten die Kommissionsmitglieder noch zu einer kurzen Besprechung zusammen und entschieden sich dahin, dass es unter den vorliegenden Umständen aussichtslos sei, die von der Kommission aufgestellten weitergehenden Forderungen zu vertreten. Es soll deshalb hiervon Abstand genommen werden, um die Durchsetzung des vorhin genannten Programmes um so sicherer zu erreichen. Die Kommission konnte sich zu dieser Stellungnahme um so eher entschliessen, als dadurch, dass nur für Uhren und Edelmetallwaren die Steuer beim Kleinhändler erhoben werden soll, die sich hieraus ergebenden Buchführungsarbeiten nicht erheblich werden können und deshalb von der Schaffung einer Freigrenze für Schmuckwaren usw. Abstand genommen werden könne. Durch Einbeziehung der Uhren und aller echten Waren in diejenigen Waren, die beim Kleinhändler zu versteuern sind, wird auch die steuerliche Vorbelastung des Betriebskapitals auf ein erträgliches Mass eingeschränkt. Es bleibt nur übrig, dafür zu sorgen, dass durch die Nachbesteuerung der übrigen Waren keine unerträgliche Belastung entsteht. Schluss der Sitzung 1¹/₂ Uhr.

Dem Unterzeichneten war es inzwischen möglich, in persönlichen Unterredungen mit Herrn Finanzrat Dr. Zetsche vom Finanzministerium bereits die geplanten Besprechungen einzuleiten.

Mögen unsere Bemühungen vollen Erfolg haben.

Die in Leipzig versammelten Kollegen schenken der Zentralleitung einstimmig ihr Vertrauen; die Ihr daheim bleiben musset, tuet desgleichen!

Mit kollegialem Grusse

Im Namen der Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände
Heinrich Kochendörffer,
Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

An welcher Versammlung habe ich teilzunehmen?

Darmstadt — Halberstadt — Harburg — Kiel.

Das Nähere unter Vereinsnachrichten. Besondere Einladungen werden nicht versandt.

Anschrift für Briefe: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher in Halle (Saale), Mühlweg 19. Geldeinzahlungen auf das Postscheckkonto in Leipzig, Nr. 13953.

Provinzial-Verbandstag Schlesien. Am 13. Oktober, vormittags 11 Uhr, findet im „Bürgergarten“ in Breslau der diesjährige Verbandstag Schlesiens statt. Hoffentlich werden alle Kollegen Schlesiens nach der Hauptstadt Breslau kommen. Der Provinzialverband will jetzt wieder mit der alten Kraft seine Arbeit aufnehmen.

Neues Mitglied. Dem eifrigen Bemühen des Vorstandes von unserem Unterverband Norden gelang es, in diesem

Jahre die dritte Uhrmachervereinigung zu gründen. Am 14. September wurde in Oldesloe die Uhrmachervereinigung der Kreise Stormarn und Segeberg gegründet. Der Verein schloss sich dem Unterverband Norden und dem Zentralverband an. Wir heissen dieses neue Mitglied herzlich willkommen. Hoffentlich folgen überall da, wo noch keine Vereinigung besteht, die Kollegen dem hier gegebenen Beispiel. Nur fester Zusammenschluss wird uns über die kommende Zeit hinweghelfen.

Unlauterer Wettbewerb. Leider sind wir gezwungen, nach dem Kriege den ersten Strafantrag gegen einen Goldarbeiter zu stellen, der sich unberechtigterweise Uhrmacher nennt. Unsere Aufforderung, die Bezeichnung Uhrmacher fallen zu lassen, wurde nicht beantwortet, so dass uns kein anderer Weg als der Strafantrag übrigblieb.

Ein Reichsverband des deutschen Handwerks soll unter Führung des Kammertages in Hannover Mitte Oktober ge-